

Eine runde Sache

Skifahren bis zum Umfallen und Party bis zum Abwinken - In der "Schneeschiessel" Obertauern beginnt und endet alles direkt im Ort



Keine BU aus Foto-Import

Es schneit, hat die ganze Nacht geschneit. Schon seit Tagen. Die Dächer haben schwer zu tragen unter der tonnenschweren Last. Je weiter man hinaufkommt auf die Passhöhe, desto weiter sind die Schneemauern in den Himmel gewachsen. Drei Meter zwanzig der weißen Pracht sind es offiziell.

"Die Verhältnisse, die wir sonst abseits der Piste haben, haben wir heute auf der Piste", freut sich **Silvia Grillitsch**. Die Skischulleiterin aus Obertauern ist für diese Verhältnisse bestens ausgerüstet: extrem breite Freestyle-Skier, Lawinenpiepser, Airbag-Rucksack, Sonde und Schaufel. Ein Muss, meint sie. "Die Sicht ist zwar nicht besonders, aber die Bedingungen sind ein Traum", sagt die 30-Jährige vor dem Start zur Tauernrunde.

"Wir wollen, dass die Gäste begeistert sind" - das Motto ihrer Skischule soll auch an diesem Tag gelten. Im Lift bleibt genügend Zeit für die eine oder andere Geschichte von Österreichs jüngster Skischulleiterin. 50 bis 90 Leute hören auf ihr Kommando, seit sie Ende vergangenen Jahres in die Fußstapfen ihres Vaters getreten ist. "Wenn ein Gast zu mir in die Skischule kommt, sehe ich ihm an, wie er Ski fährt", behauptet **Silvia Grillitsch**. Oft denke sie dann lange nach, welchen Skilehrer sie dazu einteilen soll. An diesem Samstag im Januar übernimmt sie selbst.



**Immer auf der sicheren Seite:
Skischulleiterin Silvia rüstet Sven mit einem Lawinenpiepser aus.**

Eine runde Sache

Skifahren bis zum Umfallen und Party bis zum Abwinken - In der "Schneeschiessel" Obertauern beginnt und endet alles direkt im Ort



Abheben ist für die Könner beim Snowkiten angesagt ...

Erste Stationen sind die Zehnerkar- und die Gamsleitenbahn. Unter normalen Umständen, bei besserer Sicht und weniger Wind, wäre ein weiterer Aufstieg mit der Gamsleiten 2 vorgesehen. Von dem höchsten mit dem Lift erreichbaren Gipfel führt ein tiefschwarzer Buckelhang mit Gefälle der Kategorie "Streif" hinunter. So aber geht es neben den zum Großteil roten und blauen Pisten - 100 Kilometer mit 26 Liften sind es insgesamt - durch lockeren Pulverschnee, der teilweise bis zum Oberschenkel reicht, hinab auf die Passhöhe.

"In Obertauern trägt man Ski immer an den Füßen, nie auf der Schulter", verkünden die Hoteliers selbstbewusst. Deshalb kreuzen Skibrücken die Straßen. Ohne Abschnallen ist so die Tauernrunde im oder gegen den Uhrzeigersinn zu befahren. Auf der Strecke liegt das Viersternehotel "Seekarhaus", mitten im Skigebiet. Wer dort einkehrt, wird an ein lange zurückliegendes Ereignis erinnert.

1965 drehten die Beatles in Obertauern ihren zweiten Kinofilm "Help". Gerettet hat George Harrison's Double Gerhard Krings, heute 67, viele schöne Erinnerungsstücke. In der Beatles-Bar zwischen Barhockern und Clubsesseln sind die "Help"-Tage konserviert - mit einer sehenswerten Fotogalerie und Vitrinen. Darin lehnen die "White Star"-Skier, auf denen er George Harrison mimte. Und das Mittagsmenü der Beatles vom 15. März 1965 ist auch erhalten, als Speisekarte mit Autogrammen. Ob ihnen "Hühnerbouillon mit Backerbsen" und "Bratteigkräpferln in Creme" geschmeckt haben, ist allerdings nicht überliefert.

Obertauern

Eine runde Sache

Skifahren bis zum Umfallen und Party bis zum Abwinken - In der "Schneeschiessel" Obertauern beginnt und endet alles direkt im Ort



... während Anfänger, wie Stefan, noch auf dem Boden bleiben und das Steuern des Lenkdrachens üben. Bilder: Armin Eger (5)

Zu Beatles' Zeiten segelten die Skifahrer höchstens auf dem Hosenboden über die Piste. Wer in Obertauern heutzutage durch die Lüfte segeln will, kann das beim Snowkiten praktizieren. "Ein Kurs ist ratsam", sagt Stationsleiter Chris Kothmayer (28). Sven und Stefan erfahren bei einer Schnupperstunde, dass man an einer Bar nicht nur trinken, sondern auch steuern kann, denn Bar heißt die Lenkstange des Snowkites.

Silvia Grillitsch indes steuert die kleine Gruppe nochmals durch unverspurte Hänge, hinunter durch einen verschlungenen Weg, durch das Liebestal. "In der Kussecke trafen sich früher geheim die Verliebten", sagt die Skischulleiterin wissend. Auf den letzten Metern zurück in den Ort liegt das Hotel "Marietta". Da es 1965 in Obertauern keine angesagten Bars gab, sorgten die Beatles in dem Hotel selbst für ausgelassene Après-Stimmung. Es war das erste und einzige Konzert der Pilzköpfe in Österreich.



Die Beatles in Obertauern. 1965 drehten die Pilzköpfe ihren zweiten Kinofilm "Help" in dem

österreichischen Skigebiet.

Heute ist das Après-Ski-Angebot enorm. "Aber wir wollen keinen Ballermann im Schnee", sagt Herbert Lürzer, der vor knapp 47 Jahren Paul McCartney doublete und heute unter anderem Betreiber der "Lürzer-Alm" ist. Wenn die letzten Gäste hier am frühen Morgen ihre Tauernrunde beendet haben, sitzen die ersten Skifahrer und Snowboarder schon beim Frühstück - bereit für eine neue runde Sache.